

SCHWEDEN aktivell

Sonderausgabe zum Schwedischen Unternehmenspreis 2013

www.schwedenkammer.de

SCHWEDISCHER UNTERNEHMENSPREIS 2013
Ein glanzvoller Tag in Dresden

SCHWEDISCHE HANDELSKAMMER
Geschichte, Aufgaben & Ziele

Angesagt: Schweden in Berlin



**SCHWEDISCHER
UNTERNEHMENSPREIS**
IN DEUTSCHLAND 2013

Scandic Hotels Deutschland GmbH



Schwedische
Handelskammer
in der Bundesrepublik
Deutschland

AUSGEZEICHNET TAGEN UND ÜBERNACHTEN IN BERLIN UND HAMBURG



**SCHWEDISCHER
UNTERNEHMENSPreis**
IN DEUTSCHLAND
KATEGORIE NEWCOMER

Scandic Berlin Potsdamer Platz

561 Zimmer (davon 60 barrierefreie Zimmer)
Tagungseinrichtungen für bis zu 600 Personen
Gabriele-Tergit-Promenade 19, 10963 Berlin
Tel. 030 700 779 0
berlin@scandichotels.com
scandichotels.de/meetings-berlin

Scandic Hamburg Emporio

325 Zimmer (davon 33 barrierefreie Zimmer)
Tagungseinrichtungen für bis zu 140 Personen
Dammtorwall 19, 20355 Hamburg
Tel. 040 4321870
hamburg@scandichotels.com
scandichotels.de/meetings-hamburg

Nachhaltige Tagungen

Unter nachhaltigen Tagungen verstehen wir den respektvollen Umgang mit der Natur und ihren Rohstoffen, deswegen reichen wir das „Scandic Wasser“ aus eigener Quelle. Unsere Tagungsmaterialien sind ECO-zertifiziert und wir servieren Fairtrade Kaffee während Ihrer Tagungspausen.

Bei Tagungen in einem Scandic immer inkludiert

- Daten-Projektor
- W-LAN
- Metaplantafel und Flipchart mit Papier und Stiften
- Schreibutensilien
- Fairtrade Kaffee und Tee im Foyerbereich und „Scandic Wasser“ während der Tagung

scandichotels.de

Scandic



Liebe Mitglieder und Freunde
der Schwedischen Handelskammer,

1959 wurde die Schwedische Handelskammer in der Bundesrepublik Deutschland gegründet. Wir begehen also in diesem Jahr einen beachtlichen Geburtstag: 55 erfolgreiche Jahre, da gibt es wirklich Grund zu feiern! Genau das werden wir auch tun, am 6. November im Humboldt Carré in Berlin am Galaabend im Zusammenhang mit der Verleihung des Schwedischen Unternehmenspreises.

An dieser Stelle möchte ich mich gerne bei allen Gästen bedanken, die beim Galaabend in Dresden 2013 dabei waren und diesen zu einem grandiosen Abend machten. Ihr zahlreiches Erscheinen und die immer rege Teilnahme an der Vielzahl regionaler und bundesweiter Aktivitäten der Schwedischen Handelskammer sind ein handfester Beleg, dass diese eine unverzichtbare Institution ist.

Was macht uns so interessant? Sie, liebe Mitglieder und Freunde der Schwedischen Handelskammer, machen uns interessant! Wo sonst finden Sie diese Vielfalt von verschiedensten Unternehmen? Die Mitglieder der Schwedischen Handelskammer decken nahezu alle Sparten der Wirtschaft ab.

Wir nehmen gerne an den Veranstaltungen der Schwedischen Handelskammer teil, weil wir alle in irgendeiner Form eine wirtschaftliche Verantwortung haben. Wir wollen unsere vorhandenen Geschäftsbeziehungen stärken und möglichst neue dazu gewinnen. Uns allen ist aber bewusst, dass zu guten Geschäften vor allem Nachhaltigkeit gehört. Nachhaltigkeit ist nur möglich, wenn wir voneinander lernen, gute Gespräche führen, gerne miteinander zusammen sind und dadurch Vertrauen entsteht. Die Schwedische Handelskammer bietet eine hervorragende Plattform, um nachhaltige Geschäftskontakte aufzubauen und zu pflegen, um dieser wirtschaftlichen Verantwortung nachzukommen.

Ein Spiegel der Kammeraktivitäten und der Vielfalt der schwedischen Wirtschaft in Deutschland ist das Kammer-Magazin Schweden aktuell. Erstmals würdigen wir hier die Bedeutung des Unternehmenspreises mit einer Sonderausgabe und hoffen, dass Sie Freude an der Lektüre haben.

Ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen und weiterhin gute Gespräche!

Ihr

Thomas Ryberg
Präsident der Schwedischen Handelskammer

Inhalt

5 FRAGEN AN Staffan Carlsson, Schwedischer Botschafter & Anna Nordström, Business Sweden	4
KOLUMNE „Denk ich an Deutschland ...“	7
Berlin – Die Lieblingsstadt der Schweden	8
Der Schwedische Unternehmenspreis in Deutschland	10
Bilder von der Preisverleihung 2013 in Dresden	12
PORTRAIT Scandic Hotels Deutschland GmbH	14
PORTRAIT Diaverum	15
PORTRAIT NCC Deutschland GmbH	16
Die Schwedische Handelskammer im Portrait	20
JCC	23
SAVE THE DATE	23
Sponsoren & Impressum	26



„Das Potenzial Ostdeutschlands stärker nutzen“

Staffan Carlsson, Schwedischer Botschafter in Deutschland

1. Sie sind seit 2010 Botschafter in Deutschland und reisen seitdem viel durch das Land. Nennen Sie uns ein Beispiel, wie sich Ihr Deutschlandbild dadurch verändert hat?

Als ich nach Deutschland kam, wusste ich natürlich, dass Deutschland ein Föderalstaat ist. Doch auf meinen Reisen durch das Land erlebe ich immer wieder, wie groß die regionalen Unterschiede sind. Das sind sie wohl in gewisser Weise immer gewesen. Um das zu verstehen, braucht man nur die „Buddenbrooks“ zu lesen.

2. Natürlich begegnen Sie dabei auch vielen schwedischen Unternehmen. Gibt es bei den „Deutschlandsschweden“ etwas, das Ihnen besonders gefällt?

Begegnungen mit „Deutschlandsschweden“ gehören zu den erfreulichen Aufgaben meiner Arbeit, und die Gespräche mit ihnen bereichern in der Tat mein Leben als Botschafter. Vor allem, weil diese Menschen so gut sehen und verstehen, wie Deutsche und Schweden denken und was passiert, wenn diese zwei Kulturen aufeinander treffen.

3. Der Schwedische Unternehmenspreis 2013 wurde in Dresden verliehen. Sehen Sie für Schweden besondere Potenziale in den neuen Bundesländern?

Ich bin viel unterwegs gewesen und habe schwedische Unternehmen in ganz Deutschland getroffen. Dabei habe ich den Eindruck gewonnen, dass viele schwedische Unternehmen das Potenzial Ostdeutschlands zu wenig nutzen. Es gibt natürlich Unternehmen wie NCC, Vattenfall und Komsa, die in diesem Teil der Republik stark sind, aber ich hoffe, dass noch mehr kleine und mittelständische schwedische Unternehmen die Möglichkeiten sehen, die der Osten Deutschlands bietet. In Ostdeutschland ist das Schwedenbild sehr positiv, und es gibt eine kulturelle und geistige Nähe, die auch die Geschäftsbeziehungen erleichtert. Außerdem liegt der Osten Deutschlands Schweden auch geographisch nahe und es wäre wünschenswert, wenn schwedische Unternehmen bei dem Wort Ostdeutschland nicht nur an Berlin denken, sondern auch interessante Wachstumsregionen wie Dresden und Leipzig für sich entdecken.

4. Welche Bedeutung hat für Sie die Arbeit der Schwedischen Handelskammer in Deutschland?

Für mich erfüllt die Schwedische Handelskammer eine wichtige Funktion in Deutschland, da sie ein unschätzbare Netzwerk bereit hält; nicht nur für die Botschaft, sondern auch für alle schwedischen Unternehmen, die sich auf dem deutschen Markt etablieren. Für mich als Botschafter ist es von großer Bedeutung zu verstehen, welche Herausforderungen und mögli-

chen Probleme auf schwedische Unternehmen in Deutschland zukommen. Die Schwedische Handelskammer und ihre Mitgliedsunternehmen sind daher wichtige Gesprächspartner für mich. Außerdem lerne ich sehr viel über Deutschland, wenn ich mit hier ansässigen schwedischen Unternehmen ins Gespräch komme, wie beispielsweise bei der Verleihung des Schwedischen Unternehmenspreises in Dresden.

5. Worauf freuen Sie sich persönlich 2014 besonders – in Schweden und in Deutschland?

Vor allem hoffe ich, dass das schwedische Interesse an den zunehmenden Kontakten mit Deutschland im Jahr 2014 weiter wächst. Ich persönlich wünsche mir, dass ich so viel Zeit wie möglich mit meinen beiden Enkelkindern verbringen kann, die ich seit meiner Ernennung zum Botschafter in Deutschland bekommen habe.



Staffan Carlsson bei der Verleihung des Schwedischen Unternehmenspreises.



„Schwedens wichtigster Handelspartner“

Anna Nordström, Market Unit Manager Germany and Area Coordinator Central EU & Nordic, Business Sweden in Berlin

1. Business Sweden ist gemeinsam mit der Schwedischen Botschaft und der Schwedischen Handelskammer Ausrichter des Schwedischen Unternehmenspreises in Deutschland.

Welche Rolle spielt der Preis aus Sicht der Wirtschaftsförderung?

Seit 2003 wird der Schwedische Unternehmenspreis in Deutschland von der Schwedischen Handelskammer gemeinsam mit Business Sweden und der Schwedischen Botschaft in Berlin vergeben. Deutschland ist einer der wichtigsten Handelspartner Schwedens: 10 % des schwedischen Exports gehen nach Deutschland und ca. 18 % des schwedischen Imports kommen von hier. Die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen beider Länder befinden sich auf einem hohen und stabilen Niveau. Die ungefähr 700 schwedischen Tochterunternehmen in Deutschland spielen für die Wirtschaftsbeziehungen beider Länder natürlich eine wichtige Rolle. Dadurch, dass wir auf erfolgreiche schwedische Unternehmen in Deutschland aufmerksam machen, etablierte ebenso wie Newcomer, geben wir nicht nur den Unternehmen und ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, ihren Erfolg auf dem deutschen Markt einmal gebührend zu feiern, sondern wir dokumentieren zugleich, welche Bedeutung Deutschland für die Internationalisierung schwedischer Unternehmen hat. Und wir machen in den verschiedenen deutschen Bundesländern auf schwedische Innovationsfreude, Kreativität und schwedischen Unternehmergeist aufmerksam.

2. Wenn man sich die Preisträger der letzten Jahre anschaut oder auch ein paar Jahrgänge von Schweden aktuell durchblättert, stellt man fest, dass die schwedische Wirtschaft in Deutschland in enorm vielen Branchen erfolgreich ist. Wie erklären Sie sich diese Diversifizierung?

Abgesehen davon, dass Deutschland Schwedens wichtigster Handelspartner ist und auf absehbare Zeit bleiben wird, ist es auch Deutschland, das am meisten in Schweden investiert, und es ist das Land, aus dem die meisten Touristen nach Schweden kommen. Damit ist Deutschland im Grunde für alle schwedischen Firmen und Organisationen interessant, die sich international aufstellen.

Die schwedische Wirtschaft ist mit ungefähr 700 Tochtergesellschaften und insgesamt etwa 1500 Einheiten in Deutschland sehr stark engagiert. Alle großen schwedischen Unternehmen sind hier schon lange präsent, aber auch viele mittlere und kleine Unternehmen sehen schon in einer frühen Phase ihrer Internationalisierung den Wert einer Präsenz in Deutschland. Wir pflegen hervorzuheben, dass man bei Geschäften mit deutschen Partnern besonders gute Chancen hat, wenn man innovative Lösungen für lokale Probleme anbietet, ausdauernd ist und auf gute Qualität in der Interaktion achtet.

3. Für welche Branchen erwarten Sie 2014 besonders spannende Entwicklungen?

Im Rahmen der globalen Wirtschaft gibt es, wie gesagt, sehr viele Kooperationsmöglichkeiten zwischen Deutschland und Schweden. Von Forschungs- und Entwicklungsprojekten bis zu gemeinsamen Engagements in Drittländern, naturgemäß auch im bilateralen Handel.

Schweden und Deutschland stehen vor ähnlichen Herausforderungen, zum Beispiel einer alternden Bevölkerung und einem schärferen Wettbewerb auf dem globalen Markt. Daher brauchen wir innovativere und kreativere Unternehmen und Unternehmer und die Entwicklung hochtechnologischer und innovativer Lösungen und Produkte für die Herausforderungen in den Bereichen Energie, Infrastruktur, Logistik, Gesundheitswesen etc. Es geht darum, bestehende und neue Probleme zu lösen und den Bedürfnissen von Markt und Menschen effektiver und innovativer zu begegnen.

4. Deutschland gehört – als einziges EU-Land – zu den 20 Ländern, denen das Auswärtige Amt für das Wachstum des schwedischen Außenhandels in den kommenden Jahren besondere Bedeutung zumisst. Was kann das konkret für Ihre Arbeit in Deutschland bedeuten?

Business Sweden stärkt Schweden als attraktiven, innovativen und wettbewerbsfähigen Geschäftspartner. Eine wichtige Aufgabe für uns ist es, schwedischen Unternehmen zu helfen, den Markt mit ihren Produkten, Dienstleistungen und Ideen zu erreichen und für das internationale Wachstum kleiner und mittelständischer Unternehmen Voraussetzungen zu schaffen. Umgekehrt gehört es auch zu den Aufgaben von Business Sweden, mehr ausländische Akteure zum Investment in Schweden zu animieren. Wir arbeiten mit Investitionen unterschiedlicher Art, z. B. bei Gründungen, Kapitalinvestments oder Wirtschaftskooperationen, beispielsweise in Forschung und Entwicklung. Die Liste des Auswärtigen Amtes unterstreicht die große Bedeutung Deutschlands als Wirtschaftspartner für Schweden.

5. Gibt es für Business Sweden in Deutschland 2014 besondere Schwerpunkte?

Auch 2014 arbeiten wir weiter daran, Schweden als attraktiven, innovativen und wettbewerbsfähigen Wirtschaftspartner zu stärken und mit schwedischen Unternehmen zu arbeiten, die mit ihren Produkten, Dienstleistungen und Ideen international wachsen wollen. Zugleich unterstützen wir deutsche Akteure beim Investment in Schweden.

Denk ich an Deutschland ...



Tomas Lundin

Nein, versprochen, keine Zeile mehr von Heinrich Heine. Aber Tatsache ist: Ich denke oft an dieses Deutschland. Das Land, das mich manchmal zur Weißglut bringt, weil es so steif und mürrisch daherkommt. Gleichzeitig aber so direkt, so un-diplomatisch und zuweilen brutal offen sein kann, dass es eine Freude ist.

Entspannt ist dieses Deutschland nie gewesen. Entspannung ist aber auch nicht die tägliche Einkaufstour im sommerlichen Eksjö in Småland. Da vergehen an der Kasse gefühlte Stunden, bis die kleinen Gespräche und der alltägliche Klatsch erledigt sind.

Das ist Stress. Zumindest für einen, der es gewohnt ist, in der Schlange beim Bäcker wie ein Habicht aufpassen zu müssen, selbst aber gerne die Unaufmerksamkeit eines anderen geschickt ausnutzt und in die Lücke stößt. Das sind die kleinen Triumphe des Alltags.

Ellenbogengesellschaft nennen das viele in Schweden. Kann sein. Aber was ist mit dem schwedischen Konsensus, der

alles zuleistert? In der deutschen Wirtschaft hört man es immer wieder: Dieses ständige Ausdiskutieren ist der Tod aller Effektivität. Andererseits, flache Hierarchien und offene Türen sind ein erprobtes Erfolgsrezept schwedischer Unternehmen.

So kann man sich damit vergnügen, die Schwächen und Stärken des anderen einander gegenüberzustellen. Ich mache das seit mehr als drei Jahrzehnten, ärgere mich über die Schweden, wenn ich in Schweden bin, und über die Deutschen, wenn ich wieder in Deutschland bin.

Dabei hat sich Deutschland gewaltig verändert, vielleicht mehr als Schweden. Die kampfbetonte Grundhaltung ist immer noch deutlich vorhanden. Aber man spürt eine zunehmende Lässigkeit. Der verbissene Kampf der Kinder- und Enkelgeneration gegen die Täter und Mitläufer ist längst vorbei, ebenso die unversöhnlichen ideologischen Auseinandersetzungen in den siebziger Jahren und später in der Umwelt- und Atomkraftdebatte oder der Ossi-Wessi-Krampf nach der Einheit.

Die gepachtete Weisheit, ein Merkmal dieser Zeit, begegnet mir immer weniger. Dafür etwas mehr an „schwedischer“ Ausgeglichenheit, Offenheit und Optimismus. Richtig locker wird es wohl nie sein. Aber das würde ich auch hassen – denn das wäre einfach öde und nicht mehr „mein Deutschland“.



Qualität und Innovation

Mannheimer Swartling ist die führende Wirtschaftskanzlei Skandinaviens. In unseren Büros in Frankfurt a.M. und Berlin beraten wir mit rund 20 Rechtsanwälten deutsche und internationale Unternehmen aus den verschiedensten Branchen in allen relevanten Fragen des Wirtschaftsrechts, besonders im deutsch-skandinavischen Umfeld.

Unsere Erfahrung liegt in der Verbindung von Rechtssystemen und Geschäftskulturen. So tragen wir zum Erfolg Ihrer Geschäfte bei, in Deutschland, Skandinavien und darüber hinaus.

STOCKHOLM GÖTEBORG MALMÖ HELSINGBORG FRANKFURT
BERLIN MOSCOW SHANGHAI HONG KONG BRUSSELS NEW YORK

**MANNHEIMER
SWARTLING**

Nah am täglichen Leben

In über 100 Ländern gehört SCA zum Leben. Unsere Hygieneprodukte tragen zu einem gesunden und komfortablen Lebensstil bei und machen den Alltag von Millionen Menschen auf der ganzen Welt einfacher.

SCA ist ein führendes globales Unternehmen für Hygiene- und Forstprodukte mit Hauptsitz in Stockholm, Schweden. Der Konzern entwickelt und produziert Hygiene-, Tissue- und Forstprodukte, stets unter nachhaltigen Gesichtspunkten. Neben den Weltmarken TENA und Tork gehören in Deutschland die Hygienepapiere Tempo und Zewa, die Recyclingmarke Danke sowie Demak'Up Kosmetikpads zur Produktpalette.



www.sca.de



Berlin – die Lieblingsstadt der Schweden

von Cecilia Rosén

London, Paris und Barcelona war gestern. Berlin ist jetzt die neue „It-Stadt“ Europas. Die deutsche Hauptstadt ist seit ein paar Jahren immer beliebter geworden, auch bei den Schweden. Aber wie ist es eigentlich, wenn man dann wirklich in der Stadt wohnt? Wir haben einige der „schwedischen Berliner“ gefragt.



Catarina Erceg (47), Charlottenburg
Wohnt seit 1992 in Berlin. Catarina arbeitet bei VisitBerlin, wo sie für den skandinavischen Markt verantwortlich ist.

Als Schwede hast du in Berlin ein gutes Image. Die Deutschen lieben alles, was aus Skandinavien kommt!

Gibt es Vorurteile gegen Berlin? Stimmen die? Leider gibt es in Schweden generelle Vorurteile gegen Deutschland. In meinem Job habe ich mich damit beschäftigt, dieses Image zu verändern. Ich habe versucht, ein faires und realistisches Bild von Deutschland zu vermitteln. Die Fußballweltmeisterschaft 2006 trug viel zu dem verbesserten Bild von Deutschland bei!

Catarinas Berlin-Tipp: Westberlin war in den letzten Jahren vollkommen unmodern, aber es ist gerade jetzt mit verschiedenen spannenden Projekten zurückgekommen. Das neurenovierte Kino Zoo Palast ist z. B. ein Traum für alle, die sich für Architektur interessieren.



Annika Kuhnt (50), Zehlendorf
Ebenfalls seit 1992 in Berlin. Annika arbeitet als Immobilienmaklerin und als lokale Begleiterin für Touristen.

Berlin ist sexy. Wild. Unberechenbar. Immer in Veränderung. Wenn man das mal mit Grünflächen, Seen und Strandbars kombiniert ... Etwas Besseres findet man einfach nicht! Das gäbe es allenfalls, wenn man die Stadt an die Küste verlegen könnte ...

Berlin ist ja bei den Schweden immer populärer geworden. Merken Sie etwas von diesem Zulauf?

Ich habe 12 Jahre lang ein schwedisches Hotel in Schöneberg geleitet, und damals kamen viele junge Menschen dorthin, um sich für eine Arbeit zu bewerben. Berlin war schon immer ein Mekka für Leute um die 20. Wenn man bloß nur die Uhr zurückdrehen könnte ...!

Annikas Berlin-Tipps: Die Kunstausstellung Boros, die sich in einem Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg befindet. Und die beste „Krümel-Tarte“ der Stadt isst man im Café 1900 in der Knesebeckstraße 76.



Henrik Berggren (33), Prenzlauer Berg
Wohnt seit vier Jahren in Berlin. Henrik ist der Gründer und geschäftsführende Direktor eines Unternehmens, das E-Books für Smartphones entwickelt.

Berlin ist eine Weltstadt. Es gibt hier einen natürlichen Strom von Menschen, Unternehmen und Projekten – das ganze Jahr über. Es wird nie langweilig. Die Attitüde der Berliner ist leider nicht immer so schön. Sie scheinen ganz oft bei schlechter Laune zu sein.

Gibt es Vorurteile gegen Berlin? Stimmen die?
Vorurteile gibt es bestimmt. Es stimmt, dass Berlin die Kulturwiege Europas ist. Und wenn man sieben Tage in der Woche feiern gehen möchte, ist das auch möglich. Berlin ist aber viel mehr als nur Party und lange Nächte. Früher haben wir uns ganz viel Mühe

gemacht, das zu erklären. Jetzt scheint aber Berlin als der neue „Hub“ der Technikunternehmen etabliert zu sein, und das finde ich ganz spannend!

Henriks Berlin-Tipp: Modular, ein Hobbygeschäft in Kreuzberg. Hier kann man alles von Stift und Papier bis zu Möbeln und Geschenken kaufen, und es ist ganz einfach, zwei Stunden hier zu verbringen.



Jonas Larsson (47), Dahlem
Wohnt seit 1989 in Berlin. Jonas betreibt seit 2008 Lingolinx, ein Übersetzungsbüro, zusammen mit seiner französischen Teilhaberin.

Obwohl Berlin eine ganz große Stadt ist, finde ich die Stimmung hier sehr gemütlich und nett. Die Leute sind nicht so gestresst wie in Stockholm, wo das Tempo wesentlich höher ist.

Was können Sie von den Berlinern erzählen?

Man spricht ja von der manchmal etwas harten Weise der Berliner, der sogenannten „Berliner Schnauze“. Das ist leider eine Wahrheit und nervt mich ab und zu. Vor allem die Busfahrer können ein bisschen unfreundlich sein.

Jonas Berlin-Tipp: In Schöneberg gibt es viele charmante Cafés, Geschäfte und Galerien, zum Beispiel in der Akazienstraße. Hier kann man schön spazieren gehen.



Henrik Lundin (31), Prenzlauer Berg
Wohnt seit etwa vier Jahren in Berlin. Henrik betreibt eine Galerie in Friedrichshain.

Berlin ist nicht die typische deutsche Stadt. Hier ist es so international, dass ich am Anfang Schwierigkeiten hatte, Deutsch zu lernen. Nach etwa vier Jahren bin ich noch immer nicht in der Lage, mich völlig entspannt mit Menschen auf Deutsch zu unterhalten.

Können Sie uns etwas Überraschendes über Berlin erzählen?

Viele glauben, dass Berlin eine sehr graue Stadt ist, ein echter Betonchungel. Das stimmt aber gar nicht. Ich habe tatsächlich vor kurzem gelesen, dass Berlin grüner als Växjö ist!

Henriks Berlin-Tipp: Cookies Cream ist ein Gourmetrestaurant mit vegetarischem Essen. Das Essen ist einzigartig! Die Lage ist ein bisschen geheimnisvoll, man muss durch ein Abstellzimmer gehen und dann an einer Tür klingeln.



Henrik Tidefjärd (38), Pankow
Wohnt seit 13 Jahren in Berlin. Henrik ist der Gründer der Berlinagenten, einer Touristenagentur, die sich auf private Touren durch extravagante Teile Berlins spezialisiert hat.

In Berlin brauchst du anderen Leuten nichts zu beweisen. Hier gibt es kein

Muster, dem alle folgen müssen. Es spielt keine Rolle, wo du wohnst oder was du trägst. Hier werden die neuen Trends geschaffen!

Wie hat Berlin sich verändert, seit Sie hierhin kamen?

Die Stadt wird immer internationaler. Als ich neu war in Berlin, waren neun von zehn meiner Freunde Deutsche. Jetzt sind fast alle sogenannte „Expats“. Seit zwei Jahren muss ich mich entschuldigen, wenn ich meinen Latte auf Deutsch bestelle. Die Servicekraft hinter der Theke spricht nämlich kein Deutsch.

Henriks Berlin-Tipp: Soya Cosplay ist ein neues asiatisches Restaurant in Downtown Mitte. Hübsche Einrichtung, kreativ und mit leckerem Essen!



Caroline Kreuzer (53), Berlin-Frohnau
Wohnt seit 2001 in Berlin. Caroline ist Bildhauerin.

Vernissage, neue Ausstellungen, Künstler, Galerien, Konzerte – in Berlin passiert immer etwas. Vielleicht sogar ein bisschen zu viel. Man hat immer Angst, etwas zu verpassen, und das kann anstrengend sein.

Wie ist es, als Schwedin in Berlin zu wohnen und zu arbeiten?

Die Berliner sind ganz entzückt von uns Schweden! Mein Ehemann arbeitete früher in Pankow und wurde sofort herzlich aufgenommen, im Gegensatz zu den Westberlinern, die dort nicht so einfach integriert worden sind.

Carolines Berlin-Tipps: Am Kurfürstendamm 206 liegt „The Story of Berlin“, ein fantastisches Museum, das 800 Jahre Geschichte erzählt. In derselben Straße liegt auch das Café Görtz.



Dorothée Nilsson (53), Charlottenburg
Wohnt seit fast 10 Jahren in Berlin. Dorothée betreibt die Galerie Swedish Photography und arbeitet auch als Agentin und Sprachtrainerin für skandinavische Schauspieler in Deutschland.

Es ist wichtig, dass die, die Berlin steuern, aufpassen, dass die populärsten Teile der Stadt nicht zu sehr segregiert werden. Die Mieten steigen, und die Einwohner müssen aus ihren alten Stadtteilen weg. Gerade weil Berlin eine neue Phase erreicht hat, ist es wichtig, die Vielfalt zu behalten.

Aus welchem Grund sind Sie nach Berlin gezogen?

Nach zehn Jahren in Hamburg beschlossen mein Ehemann und ich nach Berlin zu ziehen. Wir liebten die Stadt seit langem und hatten sie schon oft besucht. Zum Beispiel waren wir während des Falls der Mauer dabei.

Dorothées Berlin-Tipps: Ich habe zwei Lieblingsbars: Bar Babette in der Karl-Marx-Alle 36 und Galander am Stuttgarter Platz 15.

Von Cecilia Rosén, die nach einem halbjährigen Praktikum in der Essener Redaktion von Schweden aktuell seit Januar ebenfalls ihre Zelte in Berlin aufgeschlagen hat.

Der Schwedische Unternehmenspreis in Deutschland

Hintergrund und Geschichte

Seit 2003 wird der Schwedische Unternehmenspreis in Kooperation zwischen der Schwedischen Botschaft, Business Sweden und der Schwedischen Handelskammer in Deutschland verliehen. Der Preis wird in den drei Kategorien Großunternehmen, mittelständisches Unternehmen und Newcomer auf dem deut-



Bei der ersten Preisverleihung 2003 in Hamburg dabei: I.K.H. Kronprinzessin Victoria von Schweden

schen Markt an schwedische Unternehmen verliehen, die ihre schwedischen Wurzeln zum Markterfolg in Deutschland geführt haben. Es wird nicht nur auf eine positive finanzielle Entwicklung Wert gelegt. Der Jury ist auch die Tatsache wichtig, dass die geschäftliche Tätigkeit des Unternehmens in einem besonderen schwedischen Interesse liegt und dass die Preisträger als schwedische Unternehmen in Deutschland wahrgenommen werden.

Der Preis dient der Förderung der deutsch-schwedischen Wirtschaftsbeziehungen.

Bis 2011 war die Bezeichnung noch „Schwedischer Exportpreis“. 2012 wurden Name und Logo geändert, um den wechselseitigen Charakter der deutsch-schwedischen Wirtschaftsbeziehungen besser zu spiegeln. Jedes Jahr im Frühjahr findet die offene Ausschreibung statt, in deren Rahmen sich Unternehmen um den Preis bewerben.

2014 wird die Verleihung am Donnerstag, den 6. November, im Humboldt Carré in Berlin stattfinden. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 30. April.

Preisträger, Redner und Ehrengäste seit 2003

2003 in Hamburg

Preisträger: Securitas, NetonNet, CTEK Sweden AB
Ehregast: I.K.H. Kronprinzessin Victoria von Schweden

2004 in Düsseldorf

Preisträger: Atlas Copco, Bozita, SVIA Svensk
Industriautomation
Redner: Michael Treschow, Botschafter Carl Tamm

2005 in Frankfurt am Main

Preisträger: Sandvik, Qliktech
Redner: Marcus Wallenberg, Botschafter Carl Tamm

2006 in Frankfurt am Main

Preisträger: Hägglunds, Hästens
Redner: Lars G. Nordström, Nordea,
Schwedischer Generalkonsul Bo Emthén

2007 in Berlin

Preisträger: Sony Ericsson, Almond
Redner: Lars G. Josefsson, Vattenfall,
Botschafterin Ruth Jacoby

2008 im Grand Hotel Esplanade, Berlin

Preisträger: Fenix, IKEA FOOD
Redner: Gunnar Grosse, Komsa AG,
Botschafterin Ruth Jacoby

2009 im Hotel Grand Elysee, Hamburg

(50jähriges Jubiläum der Schwedischen Handelskammer)
Preisträger: H&M, Minelco
Redner: S.M. König Carl XVI Gustaf von Schweden,
I.K.H. Königin Silvia von Schweden, Erster Bürgermeister der
FHH Ole von Beust, Botschafterin Ruth Jacoby

2010 im Siemens Forum, München

Preisträger: SKF, Axelent, Malmberg Water
Redner: Jan-Åke Jonsson, Saab, Georg Fahrenschon, Bayerischer
Staatsminister der Finanzen, Botschaftsrat Torbjörn Haak

2011 im Malkasten, Düsseldorf

Preisträger: SCA Hygiene, Gudrun Sjöden, Smarteyes
Redner: Carl Bennet, Carl Bennet AB, Dr. Norbert Walter
Borjans, Finanzminister von NRW, Botschafter Staffan Carlsson

2012 im Humboldt Carré, Berlin

Preisträger: Bonnier Deutschland, Vagabond, Netigate
Redner: Jacob Wallenberg, Investor AB, Cornelia Yzer,
Wirtschaftssenatorin Berlin, Botschafter Staffan Carlsson

2013 im Swissôtel am Schloss, Dresden

Preisträger: NCC Deutschland GmbH, Diaverum,
Scandic Hotels Deutschland GmbH
Redner: Dr. Leif Östling, Volkswagen AG,
Prof. Dr. Georg Unland, Staatsminister für Finanzen Sachsen,
Botschafter Staffan Carlsson



SCHWEDISCHER UNTERNEHMENSPreis IN DEUTSCHLAND



Am 7. November wurde der Schwedische Unternehmenspreis 2013 im Swissôtel Dresden am Schloss zum 11. Mal in drei Kategorien verliehen. Die glücklichen Gewinner, Gäste und Veranstalter schauen auf einen Tag voller Inspiration, interessanter Themen, Kontakte und Gespräche zurück und freuen sich auf ein Wiedersehen in Berlin 2014.

Der Tag stand ganz im Zeichen erfolgreichen schwedischen Unternehmertums in Deutschland. Das von Business Sweden organisierte Tagesprogramm war der Frage gewidmet, wie Deutschland und Schweden mit flexiblen Energiespeicherlösungen und Energieeffizienz den energiepolitischen Herausforderungen begegnen.

Am Abend folgte der festliche Teil mit dem Galadinner und der feierlichen Verleihung des Schwedischen Unternehmensprei-

ses 2013, moderiert von Mats Hultberg. Nach den Begrüßungsworten des schwedischen Botschafters, Staffan Carlsson, und des Präsidenten der Handelskammer, Thomas Ryberg, lud der sächsische Staatsminister der Finanzen, Prof. Dr. Georg Unland, in einer interessanten Ansprache zu noch mehr schwedischem Engagement in Sachsen ein. Einen weiten historischen Bogen spannte dann Dr. Leif Östling, Vorstandsmitglied der Volkswagen AG, in seiner Festrede, die auch eine sehr persönliche Note trug.

Der Höhepunkt des Abends war die Verleihung des Schwedischen Unternehmenspreises in drei Kategorien. Ausgezeichnet wurden NCC Deutschland GmbH in der Kategorie Großunternehmen, Diaverum in der Kategorie mittelständisches Unternehmen und Scandic Hotels Deutschland GmbH in der Kategorie Newcomer auf dem deutschen Markt.



SCHWEDISCHER
UNTERNEHMENSPREIS
IN DEUTSCHLAND 2013



„Nachhaltige Hotellerie“

Preisträger in der Kategorie Newcomer auf dem deutschen Markt war die Scandic Hotels Deutschland GmbH. *Schweden aktuell* sprach mit Michel Schutzbach (Corporate Vice President Europe).

1. Herr Schutzbach, es ist ja erstmal überraschend, dass Scandic in der Kategorie „Newcomer“ gewonnen hat. Aber in der Tat: Scandic war eine zeitlang in Deutschland nicht präsent und ist jetzt wieder mit viel Energie eingestiegen. Erzählen Sie, wie es dazu kam?

Aus strategischer Sicht zählt Deutschland zu einem wichtigen Wachstumsmarkt für Scandic. Die Chance, in Deutschland an zwei strategischen Toplagen im Herzen Berlins und Hamburgs durchzustarten, hat uns letztendlich überzeugt, und so haben wir diese beiden Projekte äußerst erfolgreich realisieren und positionieren können.

2. Was ist denn Ihr Konzept für Deutschland, wie wollen Sie sich vom Wettbewerb unterscheiden?

Die Scandic Hotels in Hamburg und Berlin haben die „nachhaltige Hotellerie“ in Deutschland etabliert. Als Teil der skandinavischen Mutterkette, die bereits seit 1993 konsequent ein ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept verfolgt, füllen sie das Modewort Nachhaltigkeit mit Inhalten: Jeder Mitarbeiter erhält Schulungen im Bereich „Nachhaltigkeit“, alle verwendeten Materialien sind hinsichtlich Herstellung, Transport und Lebensdauer nachhaltig und umweltschonend, das gesamte Gebäude ist barrierefrei gestaltet, aus dem Biomüll wird Bio-Diesel gewonnen, das Leitungswasser wird aufbereitet und ersetzt abgefülltes Mineralwasser und es gibt keine Einwegverpackungen. Auf vielfältige Weise leisten die Hotels als touristische Akteure auf sozialer, ökonomischer und ökologischer Ebene einen Beitrag zum Umweltschutz und ermöglichen Reisegenuss mit einem geringen ökologischen Fußabdruck. Neben diesen Aspekten stehen wir mit unseren Werten „Caring“, „Casual“, und „Creative“ für eine neue Art des Gästelerlebnisses.

3. Herr Seichter berichtete in Dresden von einer Auszeichnung – worum ging es da?



Folke Sievers führt das Scandic Hamburg Emporio in Hamburg.

Das Scandic Hamburg Emporio unter der Führung von Folke Sievers konnte sich 2012 über die Auszeichnung „Hotel Opening of the year – First Class“ sowie in 2013 über den „Location Award 2013 – Kategorie Nachhaltigkeit und Innovation“ freuen. Diese beiden führenden innerdeutschen Auszeichnungen belegen eindeutig, dass das umfassende Konzept von Scandic in Deutschland angekommen ist.

4. Was sind die weiteren Pläne in Deutschland?

Wir verfolgen für die nächsten Jahre ein kontrolliertes, nachhaltiges Wachstum der Marke Scandic an strategischen Standorten für Geschäfts- und Freizeitreisende in Deutschland.

5. Welche Bedeutung hat für Sie der Schwedische Unternehmenspreis?

Wir sind natürlich sehr stolz mit dem Etablieren eines glaubwürdigen, authentischen skandinavischen Hotel- und Serviceerlebnisses den höchsten Preis, der für ein schwedisches Unternehmen in Deutschland verliehen werden kann, gewonnen zu haben. Auch im Hinblick auf die Vernetzung der schwedischen Unternehmen in Deutschland hat der Unternehmenspreis für uns spürbare Impulse gegeben.



Steffen Seichter, Scandic Hamburg Emporio, und Heiko Kain, Scandic Berlin Potsdamer Platz, freuen sich über den Schwedischen Unternehmenspreis.



Scandic Hamburg Emporio



Scandic Berlin Potsdamer Platz



„Umfassendes Unterstützungsmanagement“

Diaverum gewann den Preis in der Kategorie mittelständisches Unternehmen. Wir sprachen mit dem Geschäftsführer Dag Andersson.



Dag Andersson, CEO und Präsident Diaverum

1. Herr Andersson, Sie betreiben medizinische Versorgungszentren für chronisch nierenkranke Patienten. Bitte beschreiben Sie uns, worauf es da ankommt!

Entscheidend für uns ist, dass Diaverum kein „bloßer Dialysedienstleister“ ist. Wir bieten unseren Patienten umfassendes Unterstützungsmanagement an. Patienten mit chronischen Nierenleiden verbringen rund 1/3 ihrer Lebenszeit in Behandlung oder bei Arztterminen.

Diaverum übernimmt hier eine Art Navigationsfunktion. Durch koordinierte Versorgungsdienstleistungen helfen wir unseren Patienten, ihre Lebensqualität zu verbessern. Vermeidung unnötiger Doppeluntersuchungen und Krankenhausaufenthalte sind ein Bestandteil. Effizientes Entlassungs- und Übergangsmangement ein anderer. Unsere Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) bieten zusätzliche ärztliche Versorgungsdienstleistungen an. Gerade hat z. B. unsere erste kardiologische Klinik in Remscheid eröffnet.

2. Wie viele Zentren betreiben Sie in Deutschland – und wo liegen Ihre regionalen Schwerpunkte?

Diaverum ist seit 2009 im deutschen Markt aktiv. Als internationaler und privater Anbieter mussten wir unsere Spuren verdienen und können heute – dank strikter Patientenorientierung und höchster Qualitätsansprüche – nicht ohne Stolz auf eine beeindruckende Entwicklung verweisen. Aktuell betreuen wir rund 1.600 Patienten an 21 Standorten in Deutschland. Schwerpunkte liegen dabei im Norden, Westen und Osten der Republik. Unser MVZ „Alter Teichweg“ in Hamburg ist mit rund 600 Patienten Deutschlands größte Einrichtung.

3. Sie betonen, dass Patienten eine Wahl haben sollten – welche Präventionsmaßnahmen und individuellen Betreuungskonzepte bietet Diaverum an?

Patienten sind heute gut informiert und wollen soweit möglich, aktiv in die Behandlungen eingebunden werden. Zunächst ist es entscheidend, Patienten zu helfen, ihre Erkrankung zu verstehen, um damit umgehen zu können. Diaverum leistet in den MVZ einen wichtigen Beitrag, durch effiziente Präventionsmaßnahmen und ein engmaschiges Expertennetzwerk, effizienten und innovativen Umgang mit chronischer Nierenerkrankung und den Begleiterscheinungen anzubieten.

2/3 unserer Zentren bieten z. B. Heimverfahren an. Die Zahl der Patienten, die eine Bauchfelldialyse durchführen, hat sich auf

100 verdoppelt. In den MVZ Riesa, Potsdam und Hamburg ermöglichen wir Nachtdialyse. Zudem lassen sich durch das umfassende Angebot weiterer ärztlicher Versorgungsleistungen in den MVZ Behandlungszeiten und Arzttermine effizient koordinieren.

4. Sie haben in Dresden darauf verwiesen, dass Sie Europas größter und einer der weltweit führenden produktunabhängigen Anbieter von Dialysedienstleistungen sind. Was genau bedeutet das?

Anders als unsere großen Wettbewerber, wie z. B. Fresenius, produziert Diaverum keine Maschinen oder Zubehörteile, die für den Dialysevorgang benötigt werden. Unser Fokus liegt darauf, chronisch nierenkranken Patienten durch umfassendes Unterstützungsmanagement bestmögliche Versorgung bei höchstmöglicher Lebensqualität zu bieten. Die Maschine, die von externen Dienstleistern als Teil unseres Services erworben wird, ist technisches Mittel zur Umsetzung der Behandlung. Bestmögliche – auch soziopsychologische Betreuung des Patienten – aber unser Fokus. Wir schaffen das Versorgungssystem, in dessen qualitative und soziale Standards unsere Patienten vertrauen.

5. Welche Bedeutung hat für Sie der schwedische Unternehmenspreis?

Tatsächlich macht uns diese Auszeichnung besonders stolz. Denn sie zeigt, dass unsere Bemühungen, die Lebensqualität chronisch nierenkranker Patienten zu verbessern – und unser Ziel, das Gesundheitssystem nachhaltig und zukunftsfähig im Sinne der Patienten zu gestalten, wahrgenommen wird. Weltweit – und mit besonderem Fokus auf Deutschland, das uns als Kernmarkt besonders am Herzen liegt.



Dag Andersson und das Diaverum-Team empfangen den Preis aus der Hand von Anna Nordström, Business Sweden.

„Aktivster Projektentwickler im Wohnungsbau“

Preisträger in der Kategorie Großunternehmen war NCC Deutschland GmbH. Den Preis nahm Geschäftsführer Nils Olov Boback entgegen.

1. Herr Boback, in Dresden haben Sie eine Studie vorgestellt, der zufolge kein anderes Unternehmen in Deutschland mehr Häuser und Wohnungen baut als NCC. Erzählen Sie uns mehr darüber?

In seiner Studie untersucht das Analyseunternehmen BulwienGesa jährlich die Projektentwicklungsmärkte der größten deutschen Städte. NCC ist der Untersuchung zufolge in Deutschland wiederholt aktivster Projektentwickler im Wohnungsbau und mit 572.000 m² Wohnfläche Projektvolumen fast doppelt so aktiv wie der zweitplatzierte Projektentwickler. Diese Studie belegt unsere gute Positionierung am Markt. Die damit verbundene erhöhte Aufmerksamkeit erleichtert uns die Zusammenarbeit mit verschiedenen Marktteilnehmern, zum Beispiel bei der Grundstückskakquisition oder bei Privatkunden sowie institutionellen Anlegern.

2. Wie viele Projekte betreibt NCC aktuell – was sind die wichtigsten Regionen für Sie?

Derzeit arbeitet NCC in Deutschland an ca. 150 Wohnungsbau-Projekten in acht Kernregionen in Deutschland (Berlin/Brandenburg, Hamburg, Rhein-Main, Rhein-Ruhr, Köln/Bonn, Sachsen, Rhein-Neckar/Stuttgart und entlang der Ostseeküste). Die Nachfrage nach Wohnraum ist dort besonders hoch, aber auch in den umliegenden Verdichtungsräumen gegeben. Zunehmend finden sich abseits der Metropolen interessante Wohnstandorte. Eine Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum ist zum Beispiel, gerade wenn es um familiengerechtes Wohnen geht, auch im Umland von mittelgroßen Städten wie Potsdam oder der südlich von Frankfurt gelegenen Stadt Langen gegeben. Besonders beliebt sind die Gegenden, die sowohl zentral liegen, gleichzeitig aber ruhig und grün sind. Ideal sind Bereiche im „Speckgürtel“ einer Großstadt, die eine gute Infrastruktur von Verkehrsverbindungen, Naherholungsmöglichkeiten und weiterer Versorgung wie Schulen oder Einkaufsmöglichkeiten bieten.

3. Sie bieten auch Ferienimmobilien an – wer ist da die Zielgruppe? Und soll das weiter ausgebaut werden?

Urlaub im Inland nimmt an Beliebtheit weiter zu. Ans Meer oder in die Berge – das sind nach wie vor die beiden vorrangigen Optionen, wenn die Deutschen ihren Urlaub planen. NCC ist bereits seit etwa zehn Jahren an der Ostseeküste aktiv. Dort erstreckt sich die wachsende Mietnachfrage nach Ferienhäusern nicht nur auf die Sommermonate, sondern dehnt sich zugleich auf Frühjahr, Herbst und Winter aus. Aufgrund der hohen Nachfrage können private Kapitalanleger durch die gewerbliche Vermietung von Ferienobjekten an der Ostseeküste eine stabile Rendite erzielen.

4. Was ist Ihr Erfolgsrezept?

NCC arbeitet in Deutschland als integriertes Bau- und Immobilienunternehmen und deckt dabei alle Aspekte der Wert-

schöpfungskette ab – von der Idee und Analyse, dem Grundstückserwerb, der Projektentwicklung und dem Design bis zur Produktion und dem Vertrieb. Die Planer, Architekten und Statiker kommen ebenso aus dem Hause NCC wie die gewerblichen Mitarbeiter, die die Rohbauten errichten. So erbringt NCC – unterstützt durch zuverlässige Nachunternehmer – als einziger Vertragspartner sämtliche Leistungen in allen Gewerken. Alle unsere Projekte gestalten und errichten wir im Bewusstsein der sozialen Verantwortung und städtebaulichen Verankerung entsprechend den Bedürfnissen und Ansprüchen der Erwerber und späteren Nutzer. Denn nicht zuletzt die Bedarfsgerechtigkeit trägt zur Werthaltigkeit der errichteten Wohnungen bei. Unsere Konstruktionsprozesse optimieren wir fortwährend, was nicht heißt, dass wir das Rad stets neu erfinden. Sondern wie die Automobilindustrie Plattformen als technische Basis für mehrere Fahrzeugmodelle einsetzt, baut auch NCC Deutschland in strukturierter modularer Bauweise. Das kann man sich so ähnlich vorstellen wie das Bauen mit einem Baukasten, nur in einem größeren Maßstab. Wir verwenden Grundmodelle als Basis, die wir dann jeweils modifizieren, um den Vorstellungen der Kunden und den Anforderungen des jeweiligen Marktes gerecht zu werden.

5. Welche Bedeutung hat für Sie der schwedische Unternehmenspreis?

Wir haben uns hier in Deutschland außerordentlich über diese Ehrung gefreut. Es war für uns eine große Überraschung, dass die Jury ein einfaches Bauunternehmen in die Reihe berühmter Preisträger wie Atlas Copco, Sandvik, SKF und Bonnier aufgenommen hat. An dieser Stelle nochmals „Vielen Dank“. Dieser Preis hat in der schwedischen Wirtschaft einen hohen Stellenwert. Er bestätigt die langfristige Strategie des NCC Konzerns, als einziger schwedischer Baukonzern auf den deutschen Markt zu setzen.



NCC-Ferienimmobilien, Reetdachhäuser an der Ostseeküste



Nils Olov Boback und das NCC-Team bei der Preisverleihung



SCHWEDISCHER UNTERNEHMENSPreis IN DEUTSCHLAND

BEWERBEN SIE SICH JETZT!

Die Schwedische Handelskammer in Deutschland, Business Sweden und die Schwedische Botschaft schreiben gemeinsam den **Schwedischen Unternehmenspreis in Deutschland 2014** für schwedische Unternehmen aus, die in Deutschland tätig sind und laden alle Interessierten ein, Unternehmen für diese Auszeichnung vorzuschlagen.

Der Preis dient der Förderung der deutsch-schwedischen Wirtschaft und wird an Unternehmen vergeben, die die folgenden Kriterien erfüllen:

- Das Unternehmen ist seit mindestens drei Jahren erfolgreich in Deutschland tätig.
- Die geschäftliche Tätigkeit des Unternehmens liegt in einem besonderen schwedischen Interesse.
- Das Unternehmen zeichnet sich durch solide Finanzen und eine dauerhaft positive Umsatzentwicklung aus.

Für neu gegründete bzw. erstmals in Deutschland tätige Unternehmen gelten folgende Kriterien:

- Das Unternehmen ist erfolgreich in den deutschen Markt eingetreten.
- Die geschäftliche Tätigkeit des Unternehmens liegt in einem besonderen schwedischen Interesse.
- Das Unternehmen hat gute Voraussetzungen für eine weitere positive Entwicklung.

Bewerbungen, die den genannten Kriterien entsprechen, werden von einer Jury gesichtet, die unabhängig über die Preisvergabe entscheidet. Der Jury für den Schwedischen Unternehmenspreis in Deutschland 2014 gehören an:

Staffan Hemrå, Gesandter, Schwedische Botschaft, Berlin
Anna Nordström, Handelsbeauftragte, Business Sweden, Berlin
Mats Hultberg, Geschäftsführer, Schwedische Handelskammer, Düsseldorf
Toomas Üürike, Senior Client Executive, SEB AG, Frankfurt am Main
Stefan Westergren, Head of Corporate Banking, Nordea Germany Branch, Frankfurt am Main
Elisa Saarinen, General Manager Deutschland, Svenska Handelsbanken, Frankfurt am Main

Bewerbungsschluss ist der 30. April 2014.

Bewerbungen sind per Post oder E-Mail zu senden an:

Schwedische Handelskammer, Kerstin Nordström, Berliner Allee 32, 40212 Düsseldorf
E-Mail: nordstroem@schwedenkammer.de.

Wenn Sie Ihre Bewerbung per E-Mail schicken, bitten wir Sie, sich auf 2 MB zu beschränken.

Die Verleihung des Schwedischen Unternehmenspreises in Deutschland 2013 findet am 6. November 2014 in Berlin statt.



SCHWEDISCHER UNTERNEHMENSPREIS IN DEUTSCHLAND 2013



Die Schwedische Handelskammer im Portrait

Networking und Geschäfte seit 1959

von Mats Hultberg

Die Schwedische Handelskammer in der Bundesrepublik Deutschland e. V. wurde am 26. Juni 1959 in Düsseldorf unter dem Vorsitz des schwedischen Generalkonsuls Ragnar Dyberg gegründet, um die Handelsverbindungen zwischen Schweden und Deutschland zu fördern und weiterzuentwickeln. Deutschland ist Schwedens größter Handelspartner. Seit über 50 Jahren ist die Schwedische Handelskammer der zentrale Knotenpunkt der deutsch-schwedischen Wirtschaft und Partner für schwedische Unternehmen mit Aktivitäten auf dem deutschen Markt. Mit regionalen Vertretungen an sechs Standorten und über 100 regionalen und nationalen Veranstaltungen pro Jahr ist die Kammer eine lebendige Plattform der schwedischen Wirtschaft in Deutschland.

Was die Kammer besonders auszeichnet, sind die über 500 aktiven und engagierten Mitglieder in Deutschland und in Schweden. Sie prägen das Programmangebot in den Regionalgruppen und auf Bundesebene und stehen für die außergewöhnliche Vielfalt an Kammeraktivitäten. Seit dem Gründungsjahr sind die Unternehmen SKF GmbH, SEB, Scania AB, Sandvik Holding GmbH, LKAB Schwedenerz GmbH, Atlas Copco Holding und De Laval AB immer noch aktive Mitglieder der Kammer. Eine Tradition, die verpflichtet.

Ziele und Aufgaben

Als Mitgliedsorganisation der schwedischen Wirtschaft in Deutschland ist die Schwedische Handelskammer mit Sitz in Düsseldorf ein professionelles Netzwerk und Teil der aktiven Wirtschaftsförderung zwischen Deutschland und Schweden. Das umfassende Business-Netzwerk vermittelt tatkräftiges Know-how, Kenntnis der lokalen Märkte, Kontakte und (bilaterale) Erfahrungen.

Unser Ziel ist es, das selbstverständliche Netzwerk für die deutsch-schwedischen Wirtschaftskontakte zu sein, konkret den Geschäftserfolg unserer Mitglieder und die Geschäftsanbahnung schwedischer Unternehmen zu unterstützen, Türen zu öffnen, die oft verschlossen bleiben, sowie wertvolles Wissen zu vermitteln, ohne dass der Spaß zu kurz kommt.

Bei der Geschäftsstelle in Düsseldorf laufen alle Fäden zusammen. Von hier aus werden die Mitglieder betreut, Veranstaltungen geplant und koordiniert, die Regionalgruppen und der Junior Chamber Club unterstützt und Anfragen zu Business Services bearbeitet. Auch die nationalen Veranstaltungen werden von hier aus organisiert.

Veranstaltungen

Präsent ist die Handelskammer durch die mehr als 100 Veranstaltungen, die jedes Jahr arrangiert werden. An den Standorten

in Berlin, Rhein-Ruhr, Rhein-Main, Hamburg, Stuttgart und München kann man etwa hinter die Kulissen bekannter Unternehmen blicken, die man sonst so nicht kennenlernen würde: Bei Fachvorträgen, Seminaren und Workshops, etwa zu den Themen Corporate Social Responsibility, Interkulturalität oder schwedischem Unternehmensgeist können neue Impulse gewonnen werden. Man kann sein persönliches Netzwerk erweitern und vertiefen und durch kulturelle Veranstaltungen wie den traditionellen Festen Midsommar, Krebsessen und Lucia mit Schweden verbunden bleiben.

Das Handelskammerjahr ist von zwei großen überregionalen Veranstaltungen geprägt. Regelmäßig im Mai findet die Jahresmitgliederversammlung statt, in diesem Jahr am 16. Mai in München.

Seit 2003 wird der Schwedische Unternehmenspreis in Kooperation mit der Schwedischen Botschaft und Business Sweden in drei Kategorien an schwedische Unternehmen verliehen, die sich erfolgreich in Deutschland etabliert haben. Die Preise werden im Rahmen eines festlichen Galaabends mit Festrede überreicht. Am 6. November werden die Gewinner des Unternehmenspreises 2014 im Berliner Humboldt Carré ausgezeichnet.

Mitglieder und Fördermitglieder

Ob große oder kleine Unternehmen oder Einzelpersonen – alle Mitglieder der Schwedischen Handelskammer unterstützen durch ihre Mitgliedschaft und ihr Engagement die deutsch-schwedischen Wirtschaftsbeziehungen und stärken das Netzwerk der Kammer. Seit 2014 sind alle Mitglieder in vier Kategorien organisiert: Ordentliche Mitglieder, persönliche Mitglieder, Junior Chamber Club und Fördermitglieder.

Die Fördermitglieder sind die Aushängeschilder der Schwedischen Handelskammer. Sie sind ihre strategischen und richtungsweisenden Partner und Hauptsponsoren. Als große schwedische Unternehmen sehen sie eine Verpflichtung und eine Chance, über die Kammer bundesweit Präsenz zu zeigen. Die Fördermitglieder tragen mit neuen Ideen und Initiativen in besonderem Maße zur Entwicklung der Kammer bei. Die unterschiedlichen Branchen, aus denen die Fördermitglieder kommen, repräsentieren die Bandbreite der Kammermitglieder. Mit ihrem Einsatz erleichtern sie die Weiterentwicklung der traditionellen Wirtschaftsverbindungen zwischen Deutschland und Schweden. 2014 zählen folgende Unternehmen zu den Fördermitgliedern der Schwedischen Handelskammer:

Vattenfall Europe AG
IKEA Deutschland GmbH & Co. KG

Sandvik Holding GmbH
Svenska Handelsbanken
SEB AG
Securitas Holding GmbH

Business

Die Handelskammer ist nicht nur ein Netzwerk, sondern möchte auch den Geschäftserfolg ihrer Mitglieder konkret unterstützen und fördern. Um die vielen Kompetenzen und bilateralen Erfahrungen der Mitgliedsunternehmen mit dem großen Interesse in Schweden an Geschäften in Deutschland zu verbinden, werden die Beratergruppen der Handelskammer neu aufgestellt. Mitgliedsunternehmen können zwischen sieben Branchen wählen:

- Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung
- Recht
- Personal/HR
- Kommunikation/Marketing
- Dolmetscher/Übersetzer
- Unternehmensberatung
- Sonstige Berater

Durch das Netzwerk von regionalen Handelskammern in Schweden, schwedischen Dachverbänden und Business Sweden kann die Handelskammer die Mitglieder der Beratergruppen an interessierte Unternehmen vermarkten. So entsteht eine Win-win-Situation, in der die neuen Kunden optimal unterstützt und die Mitglieder aus den Beratergruppen gezielt vermittelt werden können. Beratergruppen mit skandinavischem Bezug (Sprache, interkulturelle Kompetenz und Erfahrung) gibt es nur bei der Schwedischen Handelskammer.

Schweden Aktuell

Viele Mitglieder nutzen die Kammerzeitschrift Schweden Aktuell für ihre Kommunikation und eine Anzeigenschaltung. Schweden Aktuell erscheint mit 5 Ausgaben pro Jahr, hinzukommt eine Sonderausgabe zur Unternehmenspreisverleihung. Die Zeitschrift wird an alle Mitglieder und an Multiplikatoren in Deutschland und Schweden verschickt. Insgesamt beträgt die Auflage 1.500.



Präsidium und Vorstand

Die besondere Vielfalt der Handelskammer spiegelt auch der 21-köpfige Vorstand wider. Im Vorstand sind die großen und weltweit bekannten schwedischen Unternehmen vertreten, aber auch handelsfördernde Organisationen sowie erfolgreiche Unternehmen aus neueren Wirtschaftsfeldern.

Der Vorstand ist in sechs Vorstandsausschüssen zu zentralen Themenfeldern organisiert (Finanzen, Strategie, Mitgliedsangebot, Mitgliederakquise, Kommunikation und Veranstaltungen/Regionalvertretung). Für die laufende Beschlussfassung wird der Vorstand vom Präsidium vertreten.

Das Präsidium (auch im Vorstand vertreten)

THOMAS RYBERG

Managing Director
RYBERG-CONSULTING, Hofheim
Präsident

HELENE BERG

Regional Director Germany, UK, Netherlands, Russia
VisitSweden, Hamburg
Vize-Präsidentin, Vorstandsausschuss Kommunikation

DR. MARIA WOLLEH

Rechtsanwältin, Partner
Mannheimer Swartling Advokatbyrå AB, Berlin
Vize-Präsidentin, Vorstandsausschuss Mitgliedsangebot

GUNNAR GROEBLER

Vice President, Vorsitzender der Geschäftsführung
Vattenfall - BU Renewables, Vattenfall Europe
Windkraft GmbH, Hamburg
Vize-Präsident, Vorstandsausschuss Strategie

CATHARINA DREIER

Senior Project Manager
Business Sweden, Berlin
*JCC-Repräsentantin, Vorstandsausschuss Veranstaltungen,
Regionalgruppen und regionale Präsenz*

CARINA OLAUSSON-WIGLEY

Country Manager
Danske Bank AS, Hamburg
Vorstandsausschuss Finanzen

HANS JANNÖ

Geschäftsführer
AROS Management GmbH, Aichwald
Vorstandsausschuss Mitgliederakquise

Der Vorstand**MANFRED BUHL**

Geschäftsleitung
Securitas Holding GmbH, Berlin
Vorstandsausschuss Mitgliedsangebot

RALF GION FRÖHLICH

CEO
Himmel & Jord GmbH, Berlin
Vorstandsausschuss Kommunikation

OLLE MAGNUSSON

Geschäftsführer
Zenergy Aktiebolag, Jönköping
Vorstandsausschuss Mitgliederakquise

NICLAS MÄRTENSSON

Route Director Germany
Stena Line GmbH & Co.KG, Rostock
Vorstandsausschuss Kommunikation

MICHAEL METTE

Stellv. Geschäftsführer
IKEA Deutschland GmbH & Co. KG, Hofheim-Wallau
Vorstandsausschuss Veranstaltungen

MANFRED E. NEUBERT

Vorsitzender der Geschäftsführung / President
SKF GmbH, Schweinfurt
Vorstandsausschuss Finanzen

Vorstandsausschuss Finanzen**ANNA NORDSTRÖM**

Market Unit Manager Germany and Area Coordinator
Central EU & Nordic
Business Sweden, Berlin
Vorstandsausschuss Mitgliederakquise

DR. SVEN I. OKSAAR

Rechtsanwalt
REMÉ Rechtsanwälte, Hamburg
Vorstandsausschuss Strategie

GÖRAN OTTOSSON

Vice President Sales & Marketing
Continental Europe & Americas
LKAB Schwedenerz GmbH, Essen
Vorstandsausschuss Veranstaltungen

ELISA SAARINEN

General Manager Deutschland
Svenska Handelsbanken, Frankfurt am Main
Vorstandsausschuss Finanzen

KENNETH SUNDBERG

Global Business Development Manager
Gear Milling Solutions
Sandvik Tooling Deutschland GmbH
Sandvik Coromant Germany, Düsseldorf
Vorstandsausschuss Mitgliedsangebot

TOOMAS ÜÜRIKE

Senior Client Executive, Multinationals Corporate Coverage
SEB AG, Frankfurt am Main
Vorstandsausschuss Strategie

DR. KLAUS WERNER

Rechtsanwalt
Werner, Luger & Partner Rechtsanwälte/ Advokater,
München
Vorstandsausschuss Veranstaltungen

STEFAN WESTERGREN

Head of Corporate Banking
Nordea Germany Branch, Frankfurt am Main
Vorstandsausschuss Finanzen

**Junior Chamber Club**

Der Junior Chamber Club (JCC) ist „das Netzwerk im Netzwerk“ der Schwedischen Handelskammer. Hier kommen Young Professionals aus Schweden und Deutschland zusammen, und was sie vereint, ist ihr Interesse für Kontakte und Themen der deutsch-schwedischen Wirtschaft. Als Mitglied im JCC ist man gleichzeitig auch vollwertiges Mitglied der Schwedischen Handelskammer.

Seit 2001 gibt es den JCC in Deutschland; heute zählt er bundesweit rund 200 JCC-Mitglieder. In erster Linie ist der JCC ein Forum für Leute unter 36 Jahren, die hier ihre eigenen Interessen pflegen sowie berufliche und private Kontakte knüpfen möchten. Daher haben Mitglieder des Clubs in fünf Städten Komitees aufgebaut, die das Programm ehrenamtlich vor Ort organisieren. Die Komitees in Berlin, Düsseldorf/Köln, Frankfurt am Main, Hamburg und München bieten ihren Mitgliedern zahlreiche Events, Workshops und Führungen, schwedische Traditionen und Kontaktflächen.

Engagierte und interessierte JCC-Mitglieder haben auch die Möglichkeit, an einem Mentorenprogramm teilzunehmen. Hier wird das persönliche Engagement der JCC-Mitglieder belohnt und eine vertiefte persönliche Beziehung zu einem erfahrenen Mentor vermittelt. So werden die Weitergabe von Erfahrungen an die zukünftige Generation schwedisch-deutscher Führungskräfte und ein für beide Seiten bereichernder Wissensaustausch gefördert.

Der JCC ist ein wesentlicher Bestandteil der Schwedischen Handelskammer und wird im Vorstand und Präsidium von Catharina Dreier aus dem Berliner JCC-Komitee repräsentiert.

**Bitte vormerken!**

16.5.2014 Jahresmitgliederversammlung
in München

6.11.2014 Verleihung des Schwedischen
Unternehmenspreises 2014 in Berlin

Diese und weitere Veranstaltungen finden Sie auf
www.schwedenkammer.de



Werden Sie Mitglied!

Hiermit beantrage ich/beantragen wir die Aufnahme als Mitglied in der Schwedischen Handelskammer. Zutreffendes bitte ankreuzen.



- Ordentliches Mitglied** 700 Euro / Jahr
Hierbei handelt es sich um eine Firmenmitgliedschaft, unabhängig von Größe, Anzahl der Mitarbeiter oder Umsatzvolumen eines Unternehmens. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Ihres Unternehmens sind automatisch auch Mitglieder der Schwedischen Handelskammer. Bitte nennen Sie uns die Namen von interessierten Beschäftigten auf einem separaten Blatt, damit wir diese ebenfalls mit Informationen versorgen können. Die Mitgliedschaft umfasst keine (firmeneigenen) Tochterunternehmen und deren Mitarbeiter.
- Persönliches Mitglied** 400 Euro / Jahr
Sie möchten als Privatperson Mitglied werden, ohne Firmenzugehörigkeit.
- JCC-Mitglied (Junior Chamber Club)** 50 Euro / Jahr
kann sein, wer das 36. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.
- Wir interessieren uns für eine **Fördermitgliedschaft** und bitten um Kontaktaufnahme.

Firma: _____

Ansprechpartner/in: _____

Geburtsdatum (nur JCC): _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

E-Mail: _____

Homepage: _____

Mit meiner nachstehenden Unterschrift bestätige ich, im Falle einer Aufnahme als Mitglied, die Satzung der Schwedischen Handelskammer in der Bundesrepublik Deutschland e.V. anzuerkennen.

Ort, Datum _____

Unterschrift des Antragsstellers _____

Wir sind Quadratmeister*!

* Mehr als eine halbe Million Quadratmeter neue Wohnfläche realisieren wir gerade von der Ostseeküste bis zum Alpenrand. NCC ist damit Deutschlands Nummer 1 im Wohnbau!

Quelle: BulwienGesa Studie, 2013

www.nccd.de

Schwedisch · Dänisch · Norwegisch · Finnisch · Deutsch als Fremdsprache

Geschäftsschwedisch für Firmen

Sollten Sie demnächst in Skandinavien arbeiten wollen oder wenn Sie oder Ihr Unternehmen Geschäftsbeziehungen dorthin unterhalten, sind Sie bei den Sprachtrainern von IS Düsseldorf bestens aufgehoben. Wir unterrichten Sie entweder direkt vor Ort bei Ihnen in NRW oder in unseren Räumlichkeiten bei der Schwedischen Handelskammer.

Geschäftsdeutsch für Firmen

Viele skandinavische Firmen unterhalten Tochterfirmen in Deutschland. Skandinavien, die geschäftlich in Deutschland zu tun haben, sollten sich eine stabile Basis der deutschen Sprache aneignen. Wer umfassend Deutsch lernen will, seine Deutschkenntnisse verbessern oder Wirtschaftsdeutsch lernen möchte, wird bei IS Düsseldorf hervorragend betreut. Unsere Lehrer verfügen alle über umfangreiche Erfahrung im Fremdsprachenunterricht, sie sind alle Muttersprachler oder bilingual (deutsch-schwedisch), was ein besseres Verständnis der Fehler ermöglicht und somit zu einem größeren Lernerfolg führt.

info@is-duesseldorf.com
www.is-duesseldorf.com
facebook.de/isduesseldorf
0211-86202060/75



Fördermitglieder



Svenska Handelsbanken



Nutzen Sie „Schweden aktuell“ für Ihre Kommunikation!

Die „Schweden aktuell“ erscheint 5 Mal im Jahr. Dies sind die Schwerpunkte der kommenden Ausgaben:

SA 1/14 – Häuser, Wohnen & Reise – Anzeigenschluss: 28.2.2014

SA 2/14 – Banken, Finanzen & Versicherungen – Anzeigenschluss: 2.5.2014

SA 3/14 – Umwelt, Energie & Gesundheit – Anzeigenschluss: 24.6.2014

SA 4/14 – Mobilität & Maschinenbau – Anzeigenschluss: 5.9.2014

SA 5/14 – Innovationen in Technik und Dienstleistung – Anzeigenschluss: 7.11.2014

Außerdem gibt es in jeder Ausgabe eine neue Rubrik zum Thema Kultur & Lebensart.

Die Mediadaten mit Anzeigenpreisen und Terminen für 2014 finden Sie unter www.schwedenkammer.de.

Reservieren Sie jetzt Ihre Anzeigen unter 02054-9385417 oder schwedenkammer@nordis.biz.

Impressum

Herausgeber:

Schwedische Handelskammer in der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Berliner Allee 32, 40212 Düsseldorf

Tel. 0211-86 20 20-0, Fax 0211-32 44 88

www.schwedenkammer.de

V.i.S.d.P.: Mats Hultberg, Geschäftsführer

Titelbild: Roland Gladash

Koordination, Anzeigen, Produktion:

Nordis – Agentur für Kommunikation

Werdener Straße 28, 45219 Essen,

Tel. 02054-938 54 0

schwedenkammer@nordis.biz

www.nordis.biz

AUSZEIT

AB

€33*

SASSNITZ – TRELLEBORG



DIESES JAHR VERDIENT JEDER EINEN URLAUB IN SCHWEDEN

Jetzt buchen auf www.StenaLine.de oder (0180) 60 20 100**.

* Economy-Tarif einfache Fahrt für ein Auto inkl. Fahrer.

**20 ct/Anruf aus dem dt. Festnetz. Bei telefonischer Buchung zzgl. € 15 Buchungsgebühr.

Stena Line Scandinavia AB, Danmarksterminalen, 40519 Göteborg, Schweden





... makes companies better!



Recruitment von Führungskräften & Spezialisten

Beratung: Mit unserer Erfahrung und unseren Analysen erstellen wir zusammen mit Ihnen das Kandidatenprofil.

Suche: Datenbank, Anzeigen und Head-Hunting. Mit unserem Netzwerk finden wir die richtigen Kandidaten für die verschiedensten Branchen und Positionen in ganz Europa mit den Schwerpunkten Deutschland, Österreich, Schweiz und Skandinavien.

Auswahl: Wir stellen sicher, dass Ihre neuen Kollegen sowohl fachlich als auch persönlich Ihren Anforderungen entsprechen.

Einarbeitung: Wir haben die Methodik und Kompetenz, dass Ihre neuen Kollegen und das vorhandene Team in kürzester Zeit zu einander finden.

www.ryberg-consulting.com

RYBERG-CONSULTING
Germany
Postfach 1386
DE-65703 Hofheim
Tel: +49-(0)6192 – 958 453 – 0
info.de@ryberg-consulting.com

RYBERG-CONSULTING
Hamburg
Europaallee 3
DE-22850 Norderstedt
Tel: +49(0)40 – 646 868 58
info.hamburg@ryberg-consulting.com

RYBERG-CONSULTING
Sweden
Kungsportsavenyn 3
SE-41136 Göteborg
Tel: +46(0)31 – 417 430
info.se@ryberg-consulting.com